

Erfahrungsbericht – Termin bei Armin Schuster / MdB (CDU) Wahlkreis Lörrach

Auf meine email mit der Bitte um ein Gespräch bei Herrn Schuster, bekam ich noch am selben Tag einen Anruf von seiner Sekretärin. Sie schlug mir diverse Termine/ Uhrzeiten im Mai zur Auswahl vor. Die Reaktion war schonmal sehr schnell, die freien Termin waren dann doch mit etwas Wartezeit. Aber so hatte ich genug Zeit, mich vorzubereiten. Da ich nicht so wortgewandt bin, war Petra so nett, mich zu begleiten.

Nun war es also soweit: am 23.05.18 betraten Petra und ich das Büro von Herrn Schuster – im “Gepäck” zwei Themen: Langstreckentiertransporte und eine Alternative – die Förderung der hofnahen Schlachtung. Nach einem recht kühlen Empfang durch seinen Mitarbeiter, und mit etwas Verspätung, kam dann auch Herr Schuster zum Termin. Die erste Frage die gestellt wurde: ob wir einer Tierschutzorganisation angehören. Als wir das verneinten und ich unser Aktionsbündnis kurz vorstellte, bzw. erklärte, dass wir alle politisch unabhängige Bürger*innen sind, waren die Herren etwas offener, so kam es uns zumindest vor. Auch als wir unseren Flyer/ unsere Visitenkarte (von mir noch kurz auf die Schnelle “gebastelt”) vorlegten, fühlten wir uns dann doch ernst genommen und Herr Schuster war offen für unser Anliegen.

Beim Thema Tiertransporte blockte er allerdings recht schnell ab und erklärte uns, dass das generell eine Entscheidung vom EU-Parlament sei, dass er da nichts für uns tun könne. Und zum Verbot der Transporte aus BaWü, erwiderte er “wenn die Tiere nicht aus BaWü transportiert werden, werden sie halt durch ein anderes Land transportiert...”

Als wir merkten, dass wir bei dem Thema nicht weiter kommen, wollten wir die restliche Zeit aber noch nutzen. Somit berichteten wir Herrn Schuster von einer möglichen Alternative zu den Tiertransporten: die hofnahe Schlachtung. Ihm war dieses Thema eher unbekannt, und als wir erwähnten, dass Petra und Gudrun bereits mit ihren Mdb (Herrn Biadacz & Herr Bilger) gesprochen haben und die beiden Herren sich bereits mit dem Thema beschäftigen, da wurde er sehr offen und interessiert!

Er sagte uns sofort zu, dass er sich mit beiden MdB umgehend in Verbindung setzen wird, um beide Themen in der CDU BaWü zu besprechen. Außerdem wird er sich im Sommer die IG Schlachtung mit Achtung in Kändern ansehen, welche eine mobile Schlachtbox entwickelt hat und dabei ist, diese “auf den Markt” zu bringen. Petra und ich werden dann auch zu dem Termin eingeladen.

Somit hatte das anfänglich doch eher negative Gespräch einen sehr erfreulichen Ausgang und wir hatten ein gutes Gefühl, dass wir Herrn Schuster “packen” konnte, und er sich um unsere Anliegen kümmern wird.

Und siehe da: am 28.05.18 erhielten wir bereits eine e-mail von ihm, in der er uns bestätigt, dass er mit seinen Fraktionskollegen Bilger und Biadacz bereits Rücksprache gehalten hat, und dass sie das Thema in der Landesgruppe BaWü gemeinsam thematisieren werden. Er wird uns weiterhin informieren, wenn es neue Erkenntnisse gibt.

Was aber das wichtigste war, was er uns mit auf den Weg gegeben hat: die Politiker MÜSSEN angesprochen werden! Man muss ihnen sagen, was für Themen wichtig sind, wo es Handlungsbedarf gibt. Sie können letztlich nur aus dem etwas machen, was an sie heran getragen wird. Und es ist sogar besser, sich nicht an die Fachpolitiker (in unserem Fall die LWM), sondern wirklich an seinen MdB zu wenden!

Beim Thema Tiertransporte hat er uns auch ganz klar gesagt, dass wir mit den Abgeordneten des EU Parlaments sprechen müssen – auch von anderen Parteien! Auch da gibt es in jedem Wahlkreis seinen MdEP.

Simone Forgé, Mai 2018